



Vollstreckungsgericht
Aktenzeichen: K 157/04 v.m. K 158/04 u. K 159/04

82362 Weilheim, den 23.11.2006

In dem Zwangsversteigerungsverfahren über die im Grundbuch des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen Gemarkung Eschenlohe Blatt 970, 1627 und 1097

auf den Namen **Huber Christian**, geb. 30.07.1976, Eschenlohe eingetragenen Grundstücke

a) Grundbuch von Eschenlohe Blatt 970:

FINr. 1086 Mühlstr. 40, 2 Wohnhäuser, Hofraum, zu 0,1856 ha

b) Grundbuch von Eschenlohe Blatt 1627:

FINr. 1088/7 Bei der Rautenstraße, Gebäude- und Freifläche, zu 0,0706 ha

c) Grundbuch von Eschenlohe Blatt 1097:

FINr. 1088 Im Ida, Bauplatz, zu 0,1230 ha

betrieben von

- a) der Wüstenrot Bausparkasse AG, Ludwigsburg, aus dem Anordnungsbeschluss vom 24.08.2004 in dem Verfahren K 157/04 sowie aus den Anordnungsbeschlüssen vom 08.09.2004 in den Verfahren K 158/04 und K 159/04,
- b) Frau Mooser Gabriele, vertr. durch den Betreuer Dr. Helmut Mooser, Murnau, aus den Beitrittsbeschlüssen vom 22.03.2005, betreffend die Verfahren K 157/04 und K 158/04, sowie aus dem Beitrittsbeschluss vom 20.06.2005, betreffend die Verfahren K 157/04, K 158/04 und K 159/04,
- c) Frau Hänle Margarethe, Murnau, Herrn Mooser Florian, Murnau, und Frau Mooser Gabriele, vertr. durch den Betreuer Dr. Helmut Mooser, Murnau, aus den Beitrittsbeschlüssen vom 22.03.2005, betreffend die Verfahren K 157/04, K 158/04 und K 159/04,
- d) Herrn Mooser Florian, Murnau, aus dem Beitrittsbeschluss vom 15.06.2005, betreffend die verbundenen Verfahren K 157/04, K 158/04, K 159/04,
- e) Herrn Bossi Rolf, München, aus dem Beitrittsbeschluss vom 15.06.2005 betreffend die verbundenen Verfahren K 157/04, K 158/04, K 159/04,
- f) dem Freistaat Bayern, vertreten durch die Landesjustizkasse Bamberg, Bamberg, aus dem Beitrittsbeschluss vom 22.08.2005 betreffend die verbundenen Verfahren K 157/04, K 158/04, K 159/04,

- g) dem Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, Garmisch-Partenkirchen, aus dem Beitrittsbeschluss vom 12.07.2006 betreffend die verbundenen Verfahren K 157/04, K 158/04, K 159/04 und
- h) der Land- und forstwirtschaftlichen Kranken- und Pflegekassen Franken und Oberbayern München, aus dem Beitrittsbeschluss vom 05.10.2006 betreffend das Verfahren K 157/04, K 158/04 und K 159/04

hier: Erinnerungen gegen die Durchführung der Zwangsversteigerung

erlässt das Amtsgericht Weilheim durch den unterzeichnenden Richter am 23.11.2006 folgenden

Beschluss

Die Erinnerungen des Vollstreckungsschuldners gegen die Durchführung des Zwangsversteigerungsverfahrens werden als unbegründet kostenfällig zurückgewiesen.

Gründe:

1.

In dem angeführten Verfahren begehrt der Vollstreckungsschuldner die Aufhebung des Zwangsversteigerungsverfahrens

- a) vertreten durch die Huber Land- und Forstwirtschaft GmbH, mit Schreiben vom 12.03.2006 (Bl. 90/94), 22.03.2006 (Bl. 107/116), 06.04.2006 (Bl. 137 und 138/139), 15.04.2006 (Bl. 143), 23.04.2006 (Bl. 151 und 226) und 08.07.2006 (Bl. 290/295), 04.06.2006 (Bl. 313 ff.), 10.10.06 (Bl. 348), 08./12.11.06 (Bl. 381 ff);
- b) vertreten durch die Christian Georg Huber Gästehaus zur Mühle GmbH, mit Schreiben vom 20.03.2006 (Bl. 95/99 und 100/104), 27.03.2006 (Bl. 117/122 und 123/128), 28.04.2006 (Bl. 153), 02.05.2006 (Bl. 156/157), 05.05.2006 (Bl. 227 und 228), 07.05.2006 (Bl. 229), 17.05.2006 (Bl. 235), 28.01.2006 (Bl. 253), 01.06.2006 (Bl. 254), 06.06.2006 (Bl. 262 und 266), 08.07.2006 (Bl. 271/273, 283/285 und 287/289), 05.09.06 (Bl. 316 ff), 12.09.06 (Bl. 328 ff.), 05.10.06 (Bl. 344 ff.), 11.10.06 (Bl. 350 ff.) 07.11.06 (Bl. 378 ff)

- c) vertreten durch die PDS Basisorganisation Eschenlohe, mit Schreiben vom 03.04.2006 (Bl. 130), 19.04.2006 (Bl. 145/150 und 240/245) und 31.05.2006 (Bl. 246/251), 07.09.2006 (Bl. 325 ff.)
- d) vertreten durch die Reichsunmittelbare Grafschaft Eschenlohe (Hörtenberg) Werdenfels, mit Schreiben vom 11.04.2006 (Bl. 141/142),
- e) vertreten durch die Johann Huber oHG, mit Schreiben vom 23.08.2006 (Bl. 305 d.A.); 21.09.2006 (Bl. 333 ff.);
- f) Saege- und Elektrizitaetswerk Johann Huber oHG vom 17.10.2006 (zu Bl. 366 ff);

Die Schreiben stimmen, ungeachtet der unterschiedlichen Absender, in Wortwahl, Schriftbild und Argumentation überein.

Die Anschreiben der genannten Absender sind, worauf in den Schriftstücken teilweise auch ausdrücklich hingewiesen wird, mangels Angaben von Anschriften nicht erreichbar.

Das Gericht geht deshalb davon aus, dass es sich um erfundene Bezeichnungen des Schuldners selbst handelt oder aber um Dritte, die für den Schuldner handeln.

2.

Die Anträge auf Verfahrensaufhebung sind als Vollstreckungserinnerungen gemäß § 766 ZPO auszulegen. Sie sind zulässig, führen sachlich aber nicht zum Erfolg.

Bezüglich sämtlicher betreibender Gläubiger liegen die Vollstreckungsvoraussetzungen vor (Titel, Klausel, Zustellung). Die Verfahren waren daher anzuordnen bzw. die beantragten Beitritte zuzulassen. Die Verfügungen und Beschlüsse in den Verfahren stellen bei der Beschreibung der Grundstücke in nicht zu beanstandender Weise zunächst ab auf die Beschreibung dieser Grundstücke im Grundbuch, nach Vorliegen der zur Bewertung erhaltenen Sachverständigen-gutachten auf die Angaben (auch) in diesen Gutachten.

Die erhobenen Einwendungen (Unrichtigkeit en des Grundbuches, dem Grundbuch nicht entsprechende Eigentümerverhältnisse) sind materiellrechtlicher Art und im Rahmen des Zwangsversteigerungsverfahrens nicht zu überprüfen; sie müssten in einem gesondert vor dem Prozessgericht zu führenden Verfahren überprüft werden.

Sofern es sich bei den Absendern der Schreiben um eigene Rechtspersönlichkeit handeln sollte und diese im eigenen Namen tätig geworden wären, wären die Rechtsmittel, weil es sich bei diesen Dritten nicht um Beteiligte des vorliegenden Versteigerungsverfahrens handelt, unzulässig.

Die Erinnerungen sind deshalb sämtliche zurückzuweisen.

Kosten: § 91 ZPO.

Dr. Leutenbauer
Direktor des Amtsgerichts



Für den Gleichlaut der Ausfertigung
mit der Urschrift.
Weilheim, den 24.11.2006

Winkler, JAng.
als Urk.Beamtin d.Gesch.Stelle